

„Der Countdown läuft! (Anne de Haas)

10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1!“ (Späher Arthur im Musical „Dschungelbuch“)

Start der Zauberlehrlinge vor 10 Jahren.

Es begann Spaß und Stress für Akteure, Eltern und Chorleiter. Kreativität war gefordert, mangels finanzieller Mittel. So wuselten Mütter, Väter, Kinder mit Christian, bis das Musical fast perfekt „stand“! Der Anfang war erfolgreich geschafft. Nur durch das Miteinander aller in der darauf folgenden Zeit konnte der Erfolg bleiben, vielmehr wachsen. Anfangs war die Freude über jeden Miniauftritt groß, war die Gage auch noch so klein.

Goethe's „Zauberlehrling“ schallte bald schon aus aller Chor-Kinder-Munde und die Geister, die der Meister gerufen hatte, wurde er nicht mehr los. Aus einer Handvoll Mitglieder wuchs der Dortmunder Kinderchor. Auf Chorarbeitswochenenden, Zusatzproben, Generalproben wurden unsere Sänger und Sängerinnen vorbereitet, in immer anspruchsvolleren Konzerten mitzuwirken. Keine Zeit für Langeweile, nicht Frust, sondern Lust!

Viele Kinder und natürlich mit ihnen ihre Eltern haben durch die „Zauberlehrlinge“ einen Zugang zur Welt der Musik gefunden. Auch wenn die aktive Beteiligung bei einigen nur wenige Jahre andauerte, ist Interesse geweckt worden für ein Hobby besonderer Art. Gefühle wurden musikalisch ausgedrückt und wahrgenommen. Musik wirkt harmonisierend auf das von Technik geprägte Freizeitverhalten unserer Kinder. Nicht alle Eltern hätten ihnen von sich aus diese Erfahrungen vermitteln können, die für einige sicher ihr Leben lang eine Bedeutung behalten.

Welch großartige Gedächtnisübung war und ist für unsere Kinder das Auswendiglernen der Liedertexte. Spielerisch machten unsere Kinder die Bekanntschaft mit großen deutschen Dichtern und Musikern, quer durch die Musikgeschichte, von Bach bis Udo Jürgens.

Doch es blieb nicht nur bei der theoretischen musikalischen Reise durch die Zeit! Es wurden Busse gechartert. Auf ging's nach Holland, Italien, England, usw. . Proben für Auslandskonzerte standen an und natürlich als Belohnung für die Arbeit durfte man mitfahren! Überall hatten sie nach oft langer, zeitaufwendiger Korrespondenz Konzerte und Kontakte mit heimischen Chören. Solche Erfolge sind Ziele, für die es sich lohnt, auch Arbeit und Mühe in Kauf zu nehmen. Unsere Kinder lernten auf diesen Fahrten selbstständig zu werden und hilfsbereit den Jüngeren beizustehen. Das und vieles mehr will organisiert, geplant und durchgeführt sein. Wie schön, dass immer wieder engagierte Helfer ihre freie Zeit für die Chorarbeit zur Verfügung stellen!

Und dann ...

Wenn wir die leuchtenden Augen, die strahlenden Gesichter, die Erleichterung, dass es geklappt hat, schlichtweg die Freude nach einem Konzert erleben, sind wir alle nur glücklich, haben wir Schmetterlinge im Bauch, Tränen in den Augen.

Und, ... lieber Christian,

ein Freund, ein guter Freund, das ist der größte Schatz, den's gibt. **tatatatam!**